



Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

VORLAGE

Nr. 5-2879/16-III

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Haushalts- und Finanzausschuss	12.09.2016
Kreisausschuss	26.09.2016
Kreistag	17.10.2016

Betr.: Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2017

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2017 des Landkreises Teltow-Fläming.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzierung durch:

Produktkonto:	127010.531500
Bezeichnung des Produktkontos:	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
Konto-Ansatz 2016	399.500 €
Konto-Ansatz 2017	438.700 €
noch verfügbare Mittel 2016:	133.167 €
noch verfügbare Mittel 2017:	438.700 €

Luckenwalde, 29.08.2016

Wehlan

Sachverhalt:

Vorbericht gem. § 14 Abs. 2 Nr. 1 EigV

Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV¹) der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 aufgestellt.

Der Wirtschaftsplan 2017 besteht aus den Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV, dem Erfolgsplan (§ 15 EigV) und dem Finanzplan (§ 16 EigV). Dem Wirtschaftsplan sind dieser Vorbericht und als Anlagen eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises auswirken (§ 17 EigV), eine Stellenübersicht (§ 18 EigV), eine Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen und eine Übersicht der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beigelegt.

Voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage

Der Wirtschaftsplan 2017 weist Erträge in Höhe von 16.591.032 € und Aufwendungen in Höhe von 16.426.603 € aus. Die geplanten Erträge werden durch Gebührenerlöse in Höhe von 15.833.605 € und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 757.427 € erzielt. Als Jahresergebnis ergibt sich ein geplanter Gewinn in Höhe von 164.429 €. Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Werkleitung erwartet eine Entwicklung der Erfolgslage gemäß dem Wirtschaftsplan.

Voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und Liquidität

Die Höhe der allgemeinen Rücklage soll im Wirtschaftsjahr 2017 nicht verändert werden. Die Werkleitung erwartet insgesamt eine Eigenkapitalzunahme in Höhe des Jahresergebnisses.

Der Finanzplan weist für 2017 kumuliert einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 264.074 € aus, bei Abschreibungen in Höhe von 896.337 €. Bei einem geplanten Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -42.000 € beläuft sich der voraussichtliche Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres 2017 auf 521.070 €.

Die Liquidität des Eigenbetriebes ist bei einem Inkrafttreten der Gebührensatzung für Leistungen des Rettungsdienstes 2017 mit Wirkung zum 01.01.2017 für das Wirtschaftsjahr gesichert. Kontokorrent- oder Liquiditätskredite bestehen nicht. Die Höhe des Kassenkredites soll auf 900.000 € festgesetzt werden. Im Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einer Inanspruchnahme und Rückzahlung des Kassenkredites gerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind durch Abschreibungen und Eigenkapital finanzierte Investitionen in einem Umfang von 892.000 € vorgesehen. Hiervon soll die Beschaffung von fünf Rettungstransportwagen (RTW), medizinisch-technische Ausrüstung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) für die Rettungswachen realisiert werden. Für die Baumaßnahmen der Rettungswachen Ludwigsfelde und Dahlewitz wurde die kommunalaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen für den Wirtschaftsplan 2015 erteilt. Mit einer Inanspruchnahme rechnet die Werkleitung im 2.

¹ Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) vom 26.03.2009 (GVBl. II Nr. 11, Seite 150 vom 27. April 2009)

Halbjahr 2016. Gemäß § 74 Abs. 3 BbgKVerf gilt die erteilte Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr 2015 folgenden Jahres.

Die Finanzierung laufender und beabsichtigter Darlehen erfolgt auf der Grundlage der zu beschließenden Gebührensatzung. Danach werden die jährlich fälligen Auszahlungen für Tilgungsleistungen im Wege der Innenfinanzierung erwirtschaftet. Dies geschieht mittels planmäßiger Abschreibung der zu errichtenden Gebäude. Der linear über die gesamte Nutzungsdauer ermittelte Kostenansatz für Abschreibungen fließt in die zugrundeliegende Kosten- und Leistungsrechnung des Rettungsdienstes und erzeugt ausgabenabstrakte Gebührenerlöse zur Refinanzierung der Tilgungsleistungen. Die Refinanzierung erfolgt dabei fristkongruent zur Kreditfinanzierung. Das heißt, die Laufzeit der Kreditfinanzierung und die Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer der Gebäude selbst werden aufeinander abgestimmt. Die Aufwendungen für Zinsen sind in der Kostenrechnung ansatzfähig.

Chancen und Risiken in der künftigen Entwicklung

Zur Erreichung eines Versorgungsgrades der Hilfsfrist in der Notfallrettung (15 Minuten) in 95 % aller Notfälle sind im Wirtschaftsjahr 2017 die abschließenden Baumaßnahmen der Rettungswachen Ludwigsfelde und Dahlewitz geplant. Die Rettungswache Dahlewitz wird den jetzigen Standort in Mahlow ersetzen. Der zukünftige Standort in Dahlewitz wird zu einer Verbesserung der Eintreffzeiten im nördlichen Teil des Landkreises führen. Die Rettungswache Ludwigsfelde wird am Standort der jetzigen Rettungswache am Krankenhaus errichtet. Aufgrund verbesserter Raum- und Arbeitsbedingungen wird der Neubau zu einer deutlichen Verbesserung der Ausrückzeiten führen. Auf Grundlage eines im Jahr 2015 durchgeführten Gutachtens werden bereits seit dem Jahr 2015 Maßnahmen zur Erhöhung der Vorhaltung umgesetzt. Insgesamt rechnet die Werkleitung mit einem nachhaltig positiven Effekt auf den Erfüllungsgrad der Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich des Landkreises.

Finanzbeziehungen mit dem Landkreis

Durch den Landkreis ist von den Gesamtaufwendungen für die eigenen technischen / personellen Leitstellenkosten in Höhe von 243.295 € und dem Betrieb der Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel in Höhe von 916.956 € (bezogene Leistung) der auf den Brand- und Katastrophenschutz entfallende Anteil von 438.700 € bzw. 37,80 % zu erstatten. Der auf den Landkreis entfallende Anteil teilt sich auf in den geplanten Anteil für die Inanspruchnahme der Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel in Höhe von 340.466 € und eigene technische / personelle Leitstellenkosten in Höhe von 98.234 €.

Durch den Landkreis sind die bestehenden Kommunalkredite für die Rettungswachen Jüterbog (600.000 €) und Baruth (450.000 €) mit insgesamt 1.050.000 € und die beabsichtigten Kommunalkredite in Höhe von insgesamt 3.300.000 € für die Rettungswachen Ludwigsfelde (2.200.000 €) und Dahlewitz (1.100.000 €) zu besichern.

Der Rettungsdienst Eigenbetrieb beansprucht Leistungen und Einrichtungen der Kreisverwaltung. Dafür wurden sog. Querschnittskosten in Höhe von 59.600 € kalkuliert. Die Erstattung erfolgt durch den Rettungsdienst Eigenbetrieb an den Landkreis Teltow-Fläming.